



NEWSLETTER NR. 2 - 06. Februar 2017

Aktuelle Meldungen

- In eigener Sache: Wir heißen nun NKS Gesellschaft!
- NKS Gesellschaft: Neue Broschüre "Erfolgreich in Europa. Deutsche Forschende aus den Sozial-, Wirtschafts- und Geisteswissenschaften in Horizont 2020"
- Net4Society: Beratungsdokumente für Horizont 2020/ SC6
- EU-Kommission: Monitoring-Bericht 2015 "Integration of Social Sciences and Humanities (SSH) in Horizon 2020: Participants, budget and disciplines"
- BMBF: Ergebnisse der nationalen Konferenz "Europäischer Forschungsraum"
- Bundesregierung: Positionspapier zur Zwischenevaluierung von Horizont 2020
- UAS4Europe, The Guild & EASSH: Sozial- und Geisteswissenschaften auf EU-Ebene stärker fördern
- MEP Christian Ehler: Holocaust-Forschung '*more important than ever*'
- Bundesregierung: Strategie "Internationalisierung von Bildung, Wissenschaft und Forschung"
- EU-Kommission: Konsultation zu Öffentlich-öffentlichen Partnerschaften (Art. 185 Initiativen) im Rahmen der Zwischenevaluierung von H2020
- EU-Kommission: Öffentliche Konsultation zu KREATIVES EUROPA
- Europäisches Kulturerbe 2018: 30 Akteure für Strukturierten Dialog gesucht
- eGovernment Action Plan 2016-2020: Leitfaden zur besseren Implementierung

Ausschreibungen

- CRA/NORFACE/ISSC: „Transformations to Sustainability“ (T2S)
- ERA-Net Cofund: SUSFOOD2
- JPI "More Years, Better Lives": "Altern in digitalen Lebenswelten"
- EU-Kommission: „Progress“ – Förderung der Eingliederung von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt
- BMBF: Förderung von Forschungsprojekten zu ethischen, rechtlichen und sozialen Aspekten der Neurowissenschaften im Rahmen des ERA-NET NEURON
- BMBF: Förderung von Forschungsvorhaben zur Weiterentwicklung der Indikatorik für Forschung und Innovation

- BMBF: Förderung von Maßnahmen für den Forschungsschwerpunkt "Zukunft der Arbeit: Mittelstand – innovativ und sozial"
- DFG: Kolleg-Forschergruppen in den Geistes- und Sozialwissenschaften
- AvH: Anneliese Maier-Forschungspreis zur Förderung der Internationalisierung der Geistes- und Sozialwissenschaften in Deutschland
- VolkswagenStiftung: Förderung von Doktoranden-Ausbildung in der Region Mittelasien/Kaukasus

Veranstaltungen

- Net4Society & SEREN3: Webinar ‚SSH integration in Security‘ in H2020
- EU-Kommission: Horizon 2020 Coordinators' Days, Brüssel
- Europäische Erfolgsgeschichten aus KREATIVES EUROPA KULTUR, Berlin
- NKS Recht & Finanzen: 'Open Data in Horizont 2020' - Sonderveranstaltung für Multiplikator/innen, Bonn
- Digitale Bibliothek 2017: "Zukunft des digitalen Erbes?", Graz
- NKS ERC/ BMBF: Info-Veranstaltung für exzellente Forschende, Bonn
- BMBF/ HRK: Kleine Fächer – große Potentiale, Berlin



In eigener Sache: Wir heißen nun NKS Gesellschaft!

Als Nationale Kontaktstelle für die 6. Gesellschaftliche Herausforderung "Europa in einer sich verändernden Welt: Integrative, innovative und reflektierende Gesellschaften" in Horizont 2020 haben wir uns umbenannt: fortan heißen wir Nationale Kontaktstelle Gesellschaft (NKS Gesellschaft) anstatt, wie bisher, Nationale Kontaktstelle Sozial-, Wirtschafts- und Geisteswissenschaften (NKS SWG). Im Zuge dessen möchten wir Sie auch auf unsere neue Internetadresse hinweisen:

www.nks-gesellschaft.de

Ebenso sind wir unter einer neuen allgemeinen Email-Adresse erreichbar: nks-gesellschaft@dlr.de. Selbstverständlich werden Emails von unserer alten Adresse aber automatisch an die neue Adresse weitergeleitet. Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!



NKS Gesellschaft: Neue Broschüre "Erfolgreich in Europa. Deutsche Forschende aus den Sozial-, Wirtschafts- und Geisteswissenschaften in Horizont 2020"

Die Nationale Kontaktstelle Gesellschaft hat eine neue Broschüre "Erfolgreich in Europa. Deutsche Forschende aus den Sozial-, Wirtschafts- und Geisteswissenschaften in Horizont 2020" herausgegeben. Diese beinhaltet Porträts erfolgreicher, in Deutschland ansässiger Antragstellender und ihrer Projekte in der Verbundforschung (SC6, Forschungsinfrastrukturen), dem ERC und den Marie-Sklłodowska-Curie-Maßnahmen in Horizont 2020 sowie Hintergrundinformationen zu den Fördermöglichkeiten für Sozial- und Geisteswissenschaftler/innen in H2020.

Weitere Informationen:

http://www.nks-gesellschaft.de/media/content/Erfolgreich_in_Europa_Web.pdf



Net4Society: Beratungsdokumente für Horizont 2020/ SC6

Welche EU-Politiken stehen hinter einem bestimmten Horizont 2020 - Topic? Welche weiteren europäischen Projekte sind in diesem Zusammenhang relevant? Diese Fragen sind für Antragstellende - und für diejenigen, die sie beraten - von hoher Relevanz.

In diesem Zusammenhang hat Net4Society, das NKS-Netzwerk für die 6. Gesellschaftliche Herausforderung "Europa in einer sich verändernden Welt: Integrative, innovative und reflektierende Gesellschaften" (SC6), Factsheets erstellt, die die Beratung zur Antragstellung unterstützen sollen:

- „Factsheet on Migration Policy“: Überblick über die wichtigsten Bausteine der EU-Politik sowie über bisherige EU-Forschungsprojekte zum Thema Migration
- Factsheet „Keys to successful integration of social sciences and humanities“: Für Forschende, die die Sozial- und Geisteswissenschaften in ein interdisziplinäres Konsortium einbeziehen wollen.

Weitere Informationen:

<http://www.net4society.eu/media/Factsheet%20migration-policy.pdf>

http://www.net4society.eu/media/170110_Factsheet_Expert%20meeting_INTEGRATION_def.pdf



EU-Kommission: Monitoring-Bericht 2015 "Integration of Social Sciences and Humanities (SSH) in Horizon 2020: Participants, budget and disciplines"

Die EU-Kommission hat ihren 2. Monitoring-Bericht zu den sogenannten SSH-geflaggten Projekten in Horizont 2020 herausgegeben, in denen eine Beteiligung der Sozial- und Geisteswissenschaften gewünscht wurde. Analysiert wurden in 2015 geförderte Projekte. Schaut man sich die einzelnen SSH-Disziplinen in geförderten Projekten an, so sind vor allem die Wirtschaftswissenschaften (26%) sowie die Politikwissenschaften und der Bereich öffentliche Verwaltung (17%) gut vertreten. Die Geisteswissenschaften bleiben unterrepräsentiert in H2020.

Die Qualität der Integration von SSH hängt auch vom jeweiligen Fachgebiet ab: Gut integriert sind die SSH in den Gesellschaftlichen Herausforderungen 4 (Verkehr) und 7 (Sicherheit). In den Gesellschaftlichen Herausforderungen 2 (Bioökonomie) und 5 (Umwelt) sowie im Bereich ‚Führende Rolle der Industrie‘ (Nanotechnologien, Fortgeschrittene Werkstoffe, Biotechnologie sowie Fortgeschrittene Fertigung und Verarbeitung) erfolgen keinerlei SSH-Beiträge, obwohl die Ausschreibungen SSH-geflaggt waren.

Weitere Informationen:

<http://ec.europa.eu/programmes/horizon2020/en/news/integration-social-sciences-and-humanities-horizon-2020-participants-budget-and-disciplines-2nd>



BMBF: Ergebnisse der nationalen Konferenz "Europäischer Forschungsraum"

Am 10.10.2016 hat in Berlin die nationale Konferenz des BMBF zum Europäischen Forschungsraum unter dem Motto "Verbinden. Gestalten. Entwickeln." stattgefunden. Die Ergebnisse der Diskussionen sind nun in einer Tagungsbroschüre zusammengefasst, darunter auch die zum WORKSHOP 3: HORIZONT 2020 und Ausblick.

Darin bezeichneten manche **die EU-Förderung für die Geistes- und Sozialwissenschaften, für die es in Horizont 2020 keinen eigenständigen Programmbereich gibt, als unzureichend**. Die Beteiligung von Geistes- und Sozialwissenschaften solle nicht nur in allen Programmteilen möglich sein, sondern auch in den Ausschreibungen explizit gefordert werden. Bezüglich der Kooperation mit Drittstaaten solle man das Programm wieder attraktiver machen, um die außereuropäische Forschungslandschaft stärker einzubeziehen.

Weitere Informationen: https://www.bmbf.de/pub/Europaeischer_Forschungsraum.pdf



Bundesregierung: Positionspapier zur Zwischenevaluierung von Horizont 2020

Am 17.01.2017 hat die Bundesregierung ihr Positionspapier zur Zwischenevaluierung von Horizont 2020 veröffentlicht. Ziel ist es, zentrale Anpassungen für die letzten vier Jahre Laufzeit von Horizont 2020 anzustoßen und erste Weichen für die Verhandlungen um ein Nachfolgeprogramm zu stellen. Aus Sicht der Bundesregierung sollten alle Anpassungen das Ziel haben, den europäischen Mehrwert und die Attraktivität des Programms zu erhöhen. Das Positionspapier hebt unter anderem die Bedeutung der europäischen Verbundforschung hervor. **Gefordert wird außerdem eine bessere Integration der Sozial- und Geisteswissenschaften.**

Für Oktober 2017 hat die Kommission eine Mitteilung zur Zwischenevaluierung angekündigt, die unter anderem die Ergebnisse einer öffentlichen Stakeholder-Konsultation und einer von der Kommission eingesetzten Expertengruppe aufgreifen soll.

Weitere Informationen:

www.bmbf.de/files/2017_01_12_Positionspapier_Zwischenevaluierung_Horizont%202020.pdf



UAS4Europe, The Guild & EASSH: Sozial- und Geisteswissenschaften auf EU-Ebene stärker fördern

Auch verschiedene europäische Dachverbände im Bereich Forschung und Wissenschaft verfassen derzeit Positionspapiere zur Zwischenevaluierung von H2020. In allen Papieren findet sich **ebenfalls sektorenübergreifend die Forderung nach einer stärkeren Förderung der Sozial- und Geisteswissenschaften im künftigen EU-Rahmenprogramm.**

So betont The Guild, ein Netzwerk 18 forschungsintensiver Universitäten in Europa, darunter die Universitäten Göttingen und Tübingen, dass die Expertise der Sozial- und Geisteswissenschaften in interdisziplinären Forschungsbereichen wie z.B. Smart Cities, Ageing, Migration und interkultureller Kommunikation entscheidend sei, um Schlüsselherausforderungen in Europa zu adressieren. Die Expertise von Sozial- und Geisteswissenschaftler/innen müsse von der Erstellung der Arbeitsprogramme bis hin zur Evaluation geförderter Projekte einbezogen werden.

Auch der europäische Dachverband 'Universities of Applied Sciences for Europe' fordert, dass in FP9 die Sozial- und Geisteswissenschaften stärker im Fokus stehen sollten, in dem mehr Ausschreibungen spezifische soziale Belange als zentrales Thema adressieren (z.B. im Bereich Migration). Zudem sollten weitere, für Fachhochschulen wichtige Fachbereiche stärker einbezogen werden wie Künste, Design, Architektur, Linguistik und soziale Arbeit, da sie eine wichtige Rolle in der Entwicklung neuer Ansätze und Lösungen für gesellschaftliche Herausforderungen spielten.

Außerdem hat die European Alliance for Social Sciences and Humanities (EASSH) ein Positionspapier zur Zwischenevaluierung von H2020 veröffentlicht, das durch die europäische wissenschaftliche Gesellschaft Academia Europaea unterstützt wird. Ziel ist es, den Sozial- und

Geisteswissenschaften in der europäischen Forschungspolitik eine Stimme zu geben.

Weitere Informationen:

www.the-guild.eu

<http://uas4europe.eu>

www.eassh.eu



MEP Christian Ehler: Holocaust-Forschung *'more important than ever'*

Anlässlich des Gedenkens an die Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz hat der deutsche Europaabgeordnete Christian Ehler, Mitglied im Ausschuss für Industrie, Forschung und Energie (ITRE) und Rapporteur für H2020 und FP9, am 25.01.2017 in einer Rede vor dem EU-Parlament betont, dass die Holocaust-Forschung dazu beitrage, dass die Massenvernichtung durch deutsche Nationalsozialisten im Zweiten Weltkrieg nicht bloß als Ereignis der Vergangenheit angesehen werde und dass das Gedenken daran aktuell wichtiger denn je sei.

Kenntnisse der Geschichte Europas seien hilfreich, um die Europäische Union in einen breiteren Kontext zu stellen: *'I think it is often not well understood that (the EU) is not about the technicalities of a common market, it's the end of a 900-year-long civil war and it's the end of a dark century, the 20th century.'*

Beim gleichen Anlass sagte Robert-Jan Smits, Generaldirektor der EU für Forschung und Innovation, dass sozialwissenschaftliche Forschungsprojekte *'the jewel in the crown'* im Rahmen der Horizont 2020-Förderung seien.

Weitere Informationen:

https://horizon-magazine.eu/article/holocaust-research-more-important-ever-mep_en.html



Bundesregierung: Strategie "Internationalisierung von Bildung, Wissenschaft und Forschung"

Am 01.02.2017 hat das Bundeskabinett die neue Strategie der Bundesregierung zur Internationalisierung von Bildung, Wissenschaft und Forschung beschlossen, die unter der Federführung des BMBF erarbeitet wurde. Zu den Trends und Herausforderungen in der internationalen Zusammenarbeit in Bildung, Wissenschaft und Forschung gehören die zunehmende Globalisierung, die Digitalisierung, die Weiterentwicklung des Europäischen Forschungsraums und die Herausbildung neuer, globaler Innovationszentren außerhalb der etablierten Wissenschaftsstandorte. Unter dem Leitmotiv "Internationale Kooperation: vernetzt und innovativ" definiert die Strategie fünf Ziele:

1. Die Exzellenz des deutschen Wissenschafts- und Forschungssystems auf anhaltend

hohem Niveau halten und steigern.

2. Deutschlands Innovationskraft international stärker entfalten.
3. Berufsbildung und Qualifizierung internationaler ausbauen.
4. Schwellen- und Entwicklungsländer verstärkt als Partner in die Ausgestaltung der globalen Wissensgesellschaft einbinden.
5. Die europäische und internationale Zusammenarbeit zur Lösung globaler Herausforderung intensivieren.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/de/internationalisierungsstrategie-269.html>



EU-Kommission: Konsultation zu Öffentlich-öffentlichen Partnerschaften (Art. 185 Initiativen) im Rahmen der Zwischenevaluation von H2020

Die Konsultation richtet sich insbesondere an Forschungsförderer, Forschende, die Industrie, Unternehmer/innen und sämtliche Organisationen, die sich an H2020-Maßnahmen und insbesondere an Ausschreibungen im Rahmen von Art. 185 Initiativen (ERA-Maßnahmen, Joint Programming Initiativen etc.). Die Teilnahme ist bis zum **30.04.2017** möglich.

Weitere Informationen:

http://ec.europa.eu/research/consultations/pp_partnerships_art185/consultation_en.htm



EU-Kommission: Öffentliche Konsultation zu KREATIVES EUROPA

Am 23.01.2017 startete die EU-Kommission eine öffentliche Konsultation zum EU-Förderprogramm KREATIVES EUROPA. Ziel ist es, Feedback zum laufenden Programm sowie zu einem möglichen Nachfolgeprogramm ab 2021 zu sammeln. Die Teilnahme ist offen für alle, die Einschätzungen, Anregungen und Kritik abgeben möchten. Nicht nur Interessenverbände oder Organisationen, sondern auch Einzelpersonen können sich beteiligen. Die Konsultation umfasst sowohl Fragen zur Programmumsetzung, den Programmzielen und Fördermaßnahmen von KREATIVES EUROPA als auch zu einem Nachfolgeprogramm. Die Ergebnisse der Konsultation werden in einen Bericht zur Zwischenevaluierung von KREATIVES EUROPA einfließen, den die Kommission bis Ende des Jahres dem Europäischen Parlament und dem Rat vorlegen muss. Die Teilnahme ist bis **16.04.2017** möglich.

Weitere Informationen:

https://ec.europa.eu/programmes/creative-europe/consultations/creative-europe-2017-consultation_de



Europäisches Kulturerbe 2018: 30 Akteure für Strukturierten Dialog gesucht

Für das Europäische Jahr des kulturellen Erbes 2018 möchte die EU-Kommission Kulturerbe-Organisationen und andere Akteure des Kultursektors aktiv beteiligen im Rahmen eines Strukturierten Dialogs (Voices of Culture).

Gesucht werden 30 Akteure von Kulturerbe-Organisationen aus den 28 EU-Mitgliedstaaten, die 2017 und 2018 an einer Reihe von Treffen mit der Kommission teilnehmen, um sich über die Umsetzung des Europäischen Jahrs des kulturellen Erbes auszutauschen. Dazu wurden im Arbeitsplan Kultur 2015-2018 vier prioritäre Themen definiert: Zugang zu Kultur, Kulturerbe, Kreativwirtschaft und Innovation sowie kulturelle Vielfalt. Die Bewerbungsfrist endet am **20.02.2017**.

Weitere Informationen: <http://www.voicesofculture.eu/>



eGovernment Action Plan 2016-2020: Leitfaden zur besseren Implementierung

Der von der EU-Kommission verfasste Leitfaden soll EU-Projektmanager und öffentliche Verwaltungen dabei unterstützen, dass geplante eGovernment-Investitionen mit den Prinzipien und Prioritäten des EU eGovernment Action Plan 2016-2020 übereinstimmen. Förderung von eGovernment-Maßnahmen finden sich in H2020 im Rahmen der 6. Gesellschaftlichen Herausforderung.

Weitere Informationen:

<https://ec.europa.eu/digital-single-market/en/news/egovernment-action-plan-2016-2020-guidance-support-implementation>



CRA/NORFACE/ISSC: „Transformations to Sustainability“ (T2S)

Mit der multilateralen Ausschreibung soll ein Beitrag zur Neustrukturierung des weiten Felds der Nachhaltigkeitsforschung auf internationaler Ebene geleistet werden, indem die Sozial-/Geisteswissenschaften die tragende Rolle in interdisziplinären Forschungsprojekten einnehmen. Ziel sind neue Erkenntnisse darüber, wie die Transformation der Gesellschaft in Richtung Nachhaltigkeit gelingen kann. Es wird erwartet, dass sich Vorschläge auf mindestens eines der folgenden Themen beziehen:

1. Governance and institutional dimensions of transformations to sustainability
2. Economy and finance of transformations to sustainability
3. Well-being, quality of life, identity, and social and cultural values in relation to

transformations to sustainability

Die Einbindung von Stakeholdern ist erwünscht. An den Konsortien müssen Wissenschaftler/innen aus mindestens drei der beteiligten Förderländer, darunter zwei europäische, vertreten sein. In der ersten Antragsstufe können Anträge bis zum **05.04.2017** eingereicht werden.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1307.html>



ERA-Net Cofund: SUSFOOD2

Im Rahmen des ERA-Net SUSFOOD2 werden anwendungsorientierte Forschungs- und Entwicklungsvorhaben im Bereich der nachhaltigen Lebensmittelproduktion und des nachhaltigen Lebensmittelkonsums gefördert. Von deutscher Seite ist das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft beteiligt. U.a. können zu folgenden Forschungsschwerpunkten Projekte eingereicht werden:

- Verbessertes Verständnis von Konsumentenverhalten und der Lebensmittelauswahl;
- Ansätze zur Harmonisierung und verbesserten Bewertung der Nachhaltigkeit von Lebensmittelprodukten und Ernährungsgewohnheiten.

Die Einreichungsfrist endet am **13.03.2017**.

Weitere Informationen:

http://www.ble.de/DE/09_Presse/Aktuelles/2017/170110_Susfood.html



JPI “More Years, Better Lives”: “Altern in digitalen Lebenswelten“

Die transnationale Forschungsbekanntmachung “Altern in digitalen Lebenswelten“ erfolgt im Rahmen der Joint Programing Initiative (JPI) “More Years, Better Lives” (JPI MYBL). Beteiligt sind 13 Forschungsförderungsorganisationen aus insgesamt neun europäischen Staaten sowie Kanada.

Interessierte Wissenschaftler/innen sind dazu aufgerufen, gemeinsam mit potentiellen Forschungspartnern aus den teilnehmenden Ländern ein grenzübergreifendes Konsortium zu bilden und Anträge einzureichen oder sich einem Konsortium anzuschließen. Die Einreichfrist endet am **03.04.2017**, die Projekte sollen Anfang 2018 starten.

Weitere Informationen: <http://www.jp-demographic.eu/calls/third-call/>



EU-Kommission: „Progress“ – Förderung der Eingliederung von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt

Im Rahmen von „Progress“, Bestandteil des EU-Programms für Beschäftigung und soziale Innovation („EaSI – EU Programme for Employment and Social Innovation“), hat die Generaldirektion Beschäftigung, Soziales und Integration der EU-Kommission einen Aufruf zur „Beschleunigten Eingliederung von Drittstaatsangehörigen in den Arbeitsmarkt“ geöffnet. Gefördert werden transnationale Projekte zur Eingliederung von Asylbewerbern und Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt mit folgenden Zielsetzungen:

- Förderung der Entwicklung und Erprobung innovativer und effektiver Mechanismen zur Sicherstellung der beschleunigten Integration in den Arbeitsmarkt,
- Entwicklung nachhaltiger, mehrstufiger Partnerschaftsmodelle,
- Förderung des Wissens- und Erfahrungsaustausches zwischen den verschiedenen Mitgliedstaaten mit bereits funktionierenden raschen und erfolgreichen Mechanismen.

Anträge stellen können ausschließlich öffentliche Einrichtungen wie nationale, regionale und lokale Behörden sowie öffentliche Arbeitsverwaltungen. Weitere Institutionen können sich als Partner beteiligen. Dabei fördert die EU bis zu 80 % der förderfähigen Kosten. Die Einreichfrist endet am **30.03.2017**.

Weitere Informationen:

<http://ec.europa.eu/social/main.jsp?catId=629&langId=de&callId=502&furtherCalls=yes>



BMBF: Förderung von Forschungsprojekten zu ethischen, rechtlichen und sozialen Aspekten der Neurowissenschaften im Rahmen des ERA-NET NEURON

Ziel der Bekanntmachung ist die Förderung von transnationalen Verbundvorhaben zu bedeutenden Fragen aus dem Bereich der ethischen, philosophischen, rechtlichen und soziokulturellen Aspekte der Neurowissenschaften und ihrer jüngsten Fortschritte. Für die transnationalen, kooperativen Forschungsanträge können verschiedene Themengebiete in Frage kommen.

Alle wissenschaftlichen Disziplinen und Akteure, die für die spezifische ELSA-Forschungsfrage relevant sind, sollten eingebunden werden. Dies könnten beispielsweise Expertinnen und Experten aus den Bereichen Neurowissenschaften, Psychologie, Medizin, Informatik, Technik, Philosophie, Theologie, Recht, Sozialwissenschaften, Kulturwissenschaften oder Gesundheitswirtschaft sein.

In der ersten Verfahrensstufe sind dem NEURON-Sekretariat im DLR Projektträger bis **03.05.2017** gemeinsame Projektskizzen des Verbunds in schriftlicher und/oder elektronischer Form vorzulegen.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1296.html>



BMBF: Förderung von Forschungsvorhaben zur Weiterentwicklung der Indikatorik für Forschung und Innovation

Das BMBF fördert Forschungsvorhaben zu Fragestellungen der Indikatorik, zur Erhebungsmethodik von FuE und Innovationen sowie zu neuen Evaluationsmethoden. Gefördert werden Einzel- und Verbundprojekte, die neuartige wissenschaftliche Erkenntnisse und gesellschaftsrelevante Ergebnisse generieren.

Übergreifende und interdisziplinäre Ansätze sind ausdrücklich erwünscht. Projekte u.a. aus den Feldern Volks- und Betriebswirtschaftslehre, Politologie, Soziologie, Geographie und Psychologie können gefördert werden. Die geförderten Forschungsprojekte sollen dazu beitragen, Lücken in der Innovationsindikatorik-Forschung zu füllen. Ebenso sollten neue Forschungsansätze identifiziert werden, die das Instrumentarium der Innovationsmessung und Grundlagen einer evidenzbasierten Forschungs- und Innovationspolitik erweitern. Projektskizzen können bis zum **31.03.2017** eingereicht werden.

Weitere Informationen:

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1302.html>



BMBF: Förderung von Maßnahmen für den Forschungsschwerpunkt "Zukunft der Arbeit: Mittelstand – innovativ und sozial"

Ziel der Fördermaßnahme ist es, das technische und soziale Innovationspotenzial mittelständischer Unternehmen zu stärken, um neue Konzepte und Werkzeuge der Arbeitsgestaltung umzusetzen. Die Maßnahme ist Teil der neuen Hightech-Strategie "Innovationen für Deutschland" der Bundesregierung und beruht auf dem Programm "Zukunft der Arbeit – Innovationen für die Arbeit von morgen".

Das Programm hat das übergeordnete Ziel, gleichermaßen technologische und soziale Innovationen voranzubringen. Es fördert Innovationen in Betrieben, um technischen Fortschritt auch für soziale Innovationen zu nutzen und durch neue Arbeitsprozesse und ein Miteinander der Sozialpartner voranzubringen. Die direkte Verwertbarkeit in Unternehmen und Organisationen und damit die Entfaltung einer gesellschaftlich relevanten Wirkung ist ein wesentliches Ziel. Die Förderrichtlinien sehen in einer ersten Verfahrensstufe zwei Einreichungstichtage für Skizzen vor, den **01.02.2017** und den **01.09.2017**.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1263.html>



DFG: Kolleg-Forschergruppen in den Geistes- und Sozialwissenschaften

Gefördert werden Kolleg-Forschergruppen in den Geistes- und Sozialwissenschaften. Das Förderinstrument soll besonders ausgewiesenen Wissenschaftler/innen die Möglichkeit bieten, sich ohne äußere Zwänge und ohne eng definierte thematische Vorgaben der eigenen forscherschen Arbeit zu widmen und einen intensiven Austausch mit Peers und Nachwuchswissenschaftler/innen zu pflegen. Nach der telefonischen Beratung durch die DFG können Antragskizzen bis zum **03.05.2017** eingereicht werden.

Weitere Informationen:

www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/2017/info_wissenschaft_17_08/



AvH: Anneliese Maier-Forschungspreis zur Förderung der Internationalisierung der Geistes- und Sozialwissenschaften in Deutschland

Für den nach der Philosophin und Wissenschaftshistorikerin Anneliese Maier benannten Forschungspreis der Alexander von Humboldt-Stiftung können Wissenschaftler/innen aus den Geistes- und Sozialwissenschaften aus dem Ausland vorgeschlagen werden, deren bisherige wissenschaftliche Leistungen in ihrem Fachgebiet international anerkannt sind und von deren Forschungs Kooperation mit Fachkollegen in Deutschland ein nachhaltiger Beitrag zur weiteren Internationalisierung der Geistes- und Sozialwissenschaften in Deutschland erwartet wird. Die Nominierung erfolgt online durch Wissenschaftler/innen in Deutschland. Eine Eigenbewerbung ist nicht möglich. Die Nominierungsfrist endet am **30.04.2017**.

Weitere Informationen:

<https://www.humboldt-foundation.de/web/anneliese-maier-preis.html>



VolkswagenStiftung: Förderung von Doktoranden-Ausbildung in der Region Mittelasien/Kaukasus

Die VolkswagenStiftung fördert ausgewählte Universitäten in Zentralasien und dem Süd-Kaukasus, die in Zusammenarbeit mit Partner-Hochschulen in Deutschland eine strukturierte Doktorandenausbildung (Graduiertenschulen) aufbauen möchten. Das Angebot richtet sich an Fakultäten und Fachbereiche aller Disziplinen. Stichtag für die Antragstellung ist der **01.06.2017**.

Weitere Informationen:

<https://www.volkswagenstiftung.de/unsere-foerderung/unsere-foerderung/unsere-foerderung/unsere-foerderung/unsere-foerderung/ueberblick/mittelasienkaukasus.html>



Net4Society & SEREN3: Webinar ‚SSH integration in Security‘ in H2020

Die internationalen NKS-Netzwerke Net4Society (SC6) und SEREN3 (SC7) in H2020 veranstalten am **14.02.2017** ein gemeinsames Webinar zum Thema ‚SSH (Social Sciences and Humanities) integration in security research‘.

Weitere Informationen:

<https://www.eventbrite.com/e/social-sciences-and-humanities-in-security-writing-successful-proposals-registration-31443832349?utm-medium=discovery&utm-campaign=social&utm-content=attendeeshare&aff=estw&utm-source=tw&utm-term=listing>



EU-Kommission: Horizon 2020 Coordinators' Days, Brüssel

Am **14.02.2017** veranstaltet die EU-Kommission in Brüssel einen ‚Horizon 2020 Coordinators' Day‘ zu rechtlichen Aspekten, Prozessabläufen, IT-Tools für Vertragsänderungen und Projektberichten, mit besonderem Fokus auf finanziellen Regelungen und der Förderfähigkeit von Kosten. Die Konferenz richtet sich in erster Linie an Koordinator/innen von H2020-Projekten. Die Teilnahme an der Konferenz ist auch via Webstream möglich.

Einen weiteren ‚Coordinators' Day‘ für erfolgreiche Antragstellende veranstaltet die EU-Kommission am **01.03.2017** in Brüssel. Ziel ist es, die Vorbereitung der Finanzhilfvereinbarung zu erläutern. Auch hier ist eine Online-Teilnahme möglich.

Weitere Informationen:

<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/support/about.html>



Europäische Erfolgsgeschichten aus KREATIVES EUROPA KULTUR, Berlin

Das EU-Kulturförderprogramm KREATIVES EUROPA erreicht 2017 die Hälfte seiner Laufzeit. Bis Jahresende wird die EU-Kommission nach einer öffentlichen Konsultation eine Zwischenbewertung des Programms vorlegen, womit erste Weichenstellungen für ein künftiges Programm nach 2020 erfolgen. Damit sich Vertreter von Politik und Verwaltung sowie engagierte Kulturakteure möglichst qualifiziert in diesen Prozess einbringen können und um gleichzeitig bisherige Erfolge von KREATIVES EUROPA KULTUR zu feiern, möchte die nationale Beratungsstelle Creative Europe Desk Kultur einen Einblick in die Förderpraxis des Programms geben und lädt daher am **16.02.2017** zu einer Konferenz in die Vertretung der EU-Kommission in Berlin ein.

Neben der Präsentation von europäischen Kooperationsprojekten aus verschiedenen Kultursparten gibt es die Gelegenheit, in direkten Dialog mit EU-erfahrenen Projektleitern und Vertreter/innen der EU-Kommission zu treten.

Weitere Informationen:

<http://kultur.creative-europe-desk.de/termine/creative-europe-desk-kultur.html>



NKS Recht & Finanzen: 'Open Data in Horizont 2020' - Sonderveranstaltung für Multiplikator/innen, Bonn

Die NKS Recht und Finanzen führt unter Beteiligung anderer Nationaler Kontaktstellen für Horizont 2020 am **21.02.2017** eine Veranstaltung zu Open Access für Forschungsdaten in Horizont 2020 in Bonn durch. Als Vortragende wurden Vertreter/innen der EU-Kommission, des Europäischen Forschungsrates (ERC) sowie von Universitäten und Forschungseinrichtungen eingeladen.

Die Veranstaltung ist als Austausch- und Netzwerkveranstaltung konzipiert. Sie richtet sich an Multiplikator/innen sowie Mitarbeitende von Universitäten, Hochschulen, Forschungseinrichtungen, kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) oder Unternehmen, die in Horizont 2020 für ihre Einrichtungen die Umsetzung von Open Access in den jeweiligen EU-Projekten betreuen.

Weitere Informationen:

http://www.eubuero.de/veranstaltungen.htm?id=1094&pk_campaign=EUB-Telegramm&pk_kwd=01-2017#viewanc



Digitale Bibliothek 2017: "Zukunft des digitalen Erbes?", Graz

Vom **02. - 03.03.2017** findet an der Universität Graz die 7. Tagung "Digitale Bibliothek" unter dem Motto „Zukunft des digitalen Erbes? - Nachhaltige Lösungen für Gedächtnis- und Wissenschaftseinrichtungen“ statt. Sie bietet Vorträge, Workshops und Poster zu Themen der nachhaltigen Gestaltung von Datenarchivierung, Infrastrukturen, Services und Partnerschaftsmodellen für die zukünftigen Anforderungen in einer digital dominierten Lebens- und Arbeitswelt. Eine eigene Sektion widmet sich den diesbezüglichen Leitgedanken, Visionen und Rahmenbedingungen für Sammlungen in Kultur- und Wissenschaftseinrichtungen.

Weitere Informationen: <http://conference.ait.co.at/digbib/index.php/digbib2017/digbib2017>



NKS ERC/ BMBF: Info-Veranstaltung für exzellente Forschende, Bonn

Das BMBF und die Nationale Kontaktstelle für den Europäischen Forschungsrat (NKS ERC) führen am **14.03.2017** in Bonn eine ganztägige Informationsveranstaltung durch.

Diese richtet sich vorrangig an promovierte Wissenschaftler/innen an Einrichtungen in Deutschland, die an einer Antragstellung beim ERC interessiert sind. EU-Referent/innen, die Antragstellende beraten, sind ebenfalls willkommen. Sie erhalten Informationen und Tipps zur Antragstellung bei den ERC-Förderlinien Starting, Consolidator und Advanced Grant. Neben allgemeinen Hinweisen werden für jeden Wissenschaftsbereich jeweils ein/e erfolgreiche/r Antragsteller/in sowie ein/e Gutachter/in für Fragen zur Verfügung stehen.

Weitere Informationen: https://secure.pt-dlr.de/pt-conference/conference/ERC_10Jahre_03



BMBF/ HRK: Kleine Fächer – große Potentiale, Berlin

Die gemeinsame Tagung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und der Hochschulrektorenkonferenz findet am **27.03.2017** in Berlin statt. Ziel ist es, Wissenschaft, Praxis und Politik zusammenzubringen, um die besondere Rolle der Kleinen Fächer in Deutschland und Europa hervorzuheben und die Chancen und Perspektiven der Kleinen Fächer zu beleuchten. Kleine Fächer besitzen besondere Kompetenzen in der interdisziplinären Zusammenarbeit und fördern mit ihren weltweiten Partnerschaften die internationale Vernetzung der deutschen Universitäten. Damit können sie in hohem Maße zur Profil- und Strukturbildung einer Universität beitragen.

Weitere Informationen:

https://www.bmbf.de/pub/Kleine_Faecher_grosse_Potentiale_Flyer.pdf

Mit besten Grüßen

Das Team der NKS Gesellschaft

Franziska Scherer • Christina Bitterberg • Christa Engel • Dominik Klinkenberg • Christine Mára • Dr. Ranjana Sarkar • Miriam Schriefers • Jutta Zimmermann

Impressum:

Herausgeber

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V.
DLR Projektträger
Nationale Kontaktstelle Gesellschaft

Anschrift

Heinrich-Konen-Str. 1
53227 Bonn
Tel: 0228 3821-1644
Fax: 0228 3821-1331
E-Mail: nks-gesellschaft@dlr.de
Internet: www.nks-gesellschaft.de

Redaktion

Miriam Schriefers

Das vollständige Impressum gem. § 5 TMG und § 55 Rundfunkstaatsvertrag finden Sie unter:
<http://www.nks-gesellschaft.de/impressum.php>



Die Nationale Kontaktstelle Gesellschaft arbeitet im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBWF). Wir beraten zu Fördermöglichkeiten und unterstützen Sie bei der Antragstellung. Wir sind in diesem Zusammenhang der von der Bundesregierung autorisierte Ansprechpartner der Europäischen Kommission in Deutschland für die 6. Gesellschaftliche Herausforderung „Europe in a changing world – inclusive, innovative and reflective societies“ in „Horizont 2020“, dem Rahmenprogramm für Forschung und Innovation der Europäischen Kommission.

Die NKS Gesellschaft ist im Projektträger beim Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR) angesiedelt. Der DLR Projektträger hat sich auf Dienstleistungen zur Förderung von Forschung,

Innovation und Bildung spezialisiert und unterstützt Bundesministerien bei der Umsetzung von Forschungsförderprogrammen. Das Spektrum seiner Themen reicht von Umwelt, Kultur und Nachhaltigkeit über Gesundheit, Bildung und Schlüsseltechnologien bis hin zu Innovation und Forschungstransfer (www.dlr.de/pt).

Wenn Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie sich unter [diesem Link](#) austragen.